

machen ist wie wollen ... nur krasser!

A) machen tut gut!

1. Diese Predigt könnte ich in so viele Richtungen erweitern und ausbauen, das kann ich aber heute nicht, weil ich mit einem konkreten Punkt enden möchte ... aber es gibt hier so viel Gutes zu sagen!

2. Petrus

„Petrus aber sprach zu ihm: Wenn auch alle Anstoß nehmen werden, ich aber nicht. 30Und Jesus spricht zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, dass du heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, mich dreimal verleugnen wirst. 31Er aber sprach nachdrücklich: Wenn ich mit dir sterben müsste, werde ich dich nicht verleugnen.“ Mk 14,29-31

„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und hinbringen, wohin du nicht willst. 19Dies aber sagte er, um anzudeuten, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte. Und als er dies gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach!“ Joh 21, 18-20

3. Esther

„Auch eine Abschrift des Schreibens mit dem Gesetz, das in Susa zu ihrer Vernichtung erlassen worden war, gab er ihm. □ Die □ solle er der Ester zeigen und ihr □ alles □ mitteilenUnd er solle ihr gebieten, zum König hineinzugehen, ihn um Gnade anzuflehen und vor ihm für ihr Volk zu bitten. 9Und Hatach kam und teilte Ester die Worte Mordechais mit. 10Da sagte Ester zu Hatach und trug ihm auf für Mordechai: 11Alle Knechte des Königs und das Volk der Provinzen des Königs wissen, dass für jeden, Mann oder Frau, der zum König in den inneren Hof hineingeht, ohne dass er gerufen worden ist, ein Gesetz gilt, □ nämlich ihn □ zu töten, es sei denn, dass der König ihm das goldene Zepter entgegenreicht, □ dann □ darf er am Leben bleibenIch aber, ich bin schon seit dreißig Tagen nicht □ mehr □ gerufen worden, zum König hineinzukommen. 12Und man teilte Mordechai die Worte Esters mit. 13Und Mordechai ließ der Ester antworten:

Bilde dir nicht ein, du könntest dich mit deinem Leben im Haus des Königs □ allein□ von allen Juden in Sicherheit bringen! 14Denn wenn du zu diesem Zeitpunkt wirklich schweigst, so wird Befreiung und Rettung für die Juden von einem andern Ort her erstehen. Du aber und das Haus deines Vaters, ihr werdet umkommen. Und wer erkennt, ob du nicht gerade für einen Zeitpunkt wie diesen zur Königswürde gelangt bist?

15Da ließ Ester dem Mordechai antworten: 16Geh hin, versammle alle Juden, die sich in Susa befinden! Und fastet um meinetwillen und esst nicht und trinkt nicht drei Tage lang, Nacht und Tag! Auch ich selbst werde mit meinen Dienerinnen ebenso fasten. Und sodann will ich zum König hineingehen, obwohl es nicht nach dem Gesetz ist. Und wenn ich umkomme, so komme ich um! 17Da ging Mordechai weg und handelte nach allem, was Ester ihm befohlen hatte.“ Esther 4,8-14

4. Jonathan und David

„Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich die Seele Jonatans mit der Seele Davids; und Jonatan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele. 2Und Saul nahm ihn an jenem Tag zu sich und ließ ihn nicht □ wieder□ in das Haus seines Vaters zurückkehren. 3Und Jonatan und David schlossen einen Bund, weil er ihn lieb hatte wie seine eigene Seele.“ 1Sam 18,1-3

5. Ittai hingegen

„Da sagte der König zu dem Gatiter Ittai: Warum willst auch du mit uns gehen? Kehre um und bleibe bei dem König, denn du bist ein Fremder, ja, du musstest sogar aus deinem Heimatort in die Verbannung gehen. 20Gestern bist du gekommen, und heute sollte ich dich aufjagen, mit uns zu gehen? Ich aber muss gehen, wohin ich eben gehe. Kehre um und führe deine Brüder zurück! Güte und Treue seien mit dir! 21Aber Ittai antwortete dem König und sagte: So wahr der HERR lebt und mein Herr, der König, lebt, wahrlich, an dem Ort, wo mein Herr, der König, sein wird, sei es zum Tod, sei es zum Leben, nur dort wird dein Knecht sein! 22Da sagte David zu Ittai: Komm und zieh vorüber! Und Ittai, der Gatiter, zog vorüber mit allen seinen Männern und dem ganzen Tross, der bei ihm war. 2 Sam 15,19-22

6. Barak und Deborah

7. Abraham

„Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.“ 1.Mo 22,12

„Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, 17darum werde ich dich reichlich segnen ... und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. 18Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast.“

V16-18

8. Joseph

9. das gilt für jeden Lebensbereich

10. **Kinder wollen ist gut; Kinder machen ist krasser; Eltern sein, noch krasser**

11. Bsp. Gottesdienst erstes Kind ... dann Sonntag Nachmittag; dann Flugzeug Reise ... „ich glaube sie hat Durst!“ □ übrigens auch Nachts ein Klassiker!

12. **Karriere in egal welchem Bereich: Sport (Dokus), Musik (die Siegerin bei Voice hat sich zig Mal beworben), Medizin, Konditor, Köche ...**

13. **Kunst** □ mein alter Schulfreund! □ Selbstbewusstsein :-)

14. **Beziehungen, Freundschaft, Liebe/Heirat ... Du musst Schritte gehen!**

15. **Machen ist wie wollen ... nur krasser!**

16. Vielleicht hast du innere Bilder, Träume, Vision, Hoffnungen und prophetische Worte

B) von Unmöglichkeiten, Unfähigkeiten, Prozessen und Anpassungen

1. Manche Worte, Bilder, Visionen, Träume sind zu groß und können einen erschlagen ...

2. Bsp. David □ **Königtum** □ er geht Schafe hüten □ **treu im Kleinen**

*„Siehe, ich habe einen Sohn des Bethlehemiters Isai gesehen, **der** □ **die Zither** □ **zu spielen weiß**, ein tapferer Mann, tüchtig zum Kampf und des Wortes mächtig, von guter Gestalt, und der HERR ist mit ihm. 19Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: **Sende deinen Sohn David zu mir, der bei den Schafen ist!**“* *1.Sam 16,18-19*

3. **Joseph** nimmt Umstände an und gibt darin sein Bestes und **bewahrt sein Herz!**
4. **Paulus** fordert Timotheus auf **Prozesse zu erlauben und zu suchen** (interessant ist auch das Leben von Paulus selbst)

*„**Vernachlässige nicht die Gnadengabe** in dir, die dir **gegeben** worden ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältestenschaft! 15 **Bedenke[ÜBE] dies sorgfältig; lebe [SEI] darin**, damit deine Fortschritte allen offenbar sind! 16**Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen! Denn wenn du dies tust, so wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, die dich hören.**“* *1Tim 4,14-16*

5. was mich sehr bewegt sind **Anpassungen im eigenen Leben**
6. ich möchte euch das einfach als letzten Block über und aus meinem Leben erzählen

C) make it possible

1. Video Abifilm □ zu letzt ... das war meine ganze Identität (verpeilt, nicht exzellent, last minute usw.)
2. **proph. Wort** □ **du wirst Gemeinde bauen** □ **mit deinen Händen!**
3. **Lobpreis**
4. **Gebet**
5. **Plötzlich in einem Alltag wiedergefunden:** 07Uhr losfahren und oft nach 19Uhr zuhause ... im Winter kein Tageslicht
6. brauche Zeit mit Jesus □ muss früher aufstehen □ noch früher?!
7. dann müsste ich früher ins Bett □ **...so what?**



8. Das ist das Gegenteil von meinem Abi-Video
9. ich musste eine Identität loslassen für etwas Neues, ich musste mich von Gott befähigen lassen, das zu können!

10. Hier können wir die Predigt stoppen und jeder kann das für seinen Lebensbereich mitnehmen!

11. unser gemeinsames Mandat: **tagundnacht Gebet**
 - es ist Anbetung - Herrlichkeit und Segen
 - es ist ringen in der Fürbitte für die Gemeinde und die Welt
 - es ist der Maranatha Ruf □ du bist würdig, wir verzehren uns nach Dir
 - es ist ein prophetischer Ausdruck: wie im Himmel so auch auf Erden!

12. **Traum: du musst dein Leben ein wenig anpassen!**
13. Sonntag Abend früher schlafen ...
14. ich habe nur gewonnen
15. Machen ist wie wollen - nur krasser!